

Traditionelles Heringessen der Weilburger CDU

Zum traditionellen Heringessen am Aschermittwoch hatte der CDU-Ortsverband-Weilburg die Mitglieder des Stadtverbandes Weilburg und Freunde eingeladen. Die Ortsverbandsvorsitzende Beate Rauh konnte über vierzig Gäste im Bürgerhof Weilburg begrüßen. Eingeladen waren auch der Weilburger Bürgermeister H. P. Schick und der Kreisgeschäftsführer der CDU Limburg-Weilburg Andreas Hofmeister. A. Hofmeister, erst seit gut einem Jahr im Amt, nutzte die Gelegenheit, sich den Mitgliedern persönlich vorzustellen, berichtete kurz von seiner Arbeit und bot dem Stadtverband bei allen Aktivitäten Hilfe an, soweit er sie leisten kann. Er sieht sich als Dienstleister der Mitglieder und ehrenamtlich tätigen CDU-Mitglieder.



Von links: Beate Rauh, Andreas Hofmeister und Hans-Peter Schick

Bürgermeister Hans-Peter Schick, der am 27. März wieder für das Amt des Weilburger Bürgermeisters kandidiert, berichtete kurz und anschaulich über seine Arbeit in den vergangenen achtzehn Jahren in Weilburg. Er sagte, dass er nach wie vor mit Freude bei der Arbeit sei und dafür besonders dankbar ist. Im Gegensatz zu den üblichen politischen Aschermittwochsreden wurde bewusst darauf verzichtet, den politischen Gegner anzugreifen. Besonders in der Kommune sollte man sich vor Augen führen, dass alle das gleiche Ziel, nämlich das Wohl unserer schönen Stadt im Auge haben sollten. Wichtig ist für den Bürgermeister, Ideen und Träume zu haben. Wenn man auch anfangs über ihn gelächelt habe, so sei seine Bilanz für Weilburg doch eindrucksvoll: Z.B. Neubau Ahäuser Brücke, Bau der Teilortsumgehung, Hessentag in Weilburg, Komödienbau, Neugestaltung der Niedergasse und des Marktplatzes, Gewerbegebiet Kubach, Bauplätze und vieles mehr.

Ganz eindeutig setzt er auf Gemeinsamkeit in der Stadt und gegen das Verfechten von Partikularinteressen! Eine große Aufgabe bleibt es nach wie vor, die Innenstadt zu beleben.

Eine besondere Freude war es für den Stadtverbandsvorsitzenden Hartmut Eisenträger, zwei Mitglieder der CDU, Frau Dorith Plahl und Herrn Ulrich Rathschlag für vierzigjährige Mitgliedschaft zu ehren. Er sagte: „In einer Zeit, in der persönliche Freiheiten stark betont werden und Bindungslosigkeiten gang und gäbe sind, ist es lobenswert, wenn Menschen Mut haben, politisch Flagge zu zeigen und über Jahre ihrer Partei die Treue halten.“ Nach dem guten Essen war noch genügend Zeit für Gespräche miteinander.



Von links: Beate Rauh, Ulrich Rathschlag, Hartmut Eisenträger und Dorith Plahl